

LAND TIROL – AUTONOME PROVINZ TRIENT

Intensivierung von länderübergreifenden Schulprojekten und Schulprogrammen
für Schüler:innen und Lehrer:innen an höheren Schulen

Fördersätze Schüler:innenaustausch

mindestens 1 Woche bis maximal 1 Schuljahr

mit dem mit Trentino akkordierten Pauschalbetrag von

€ 260,00 pro Schüler:in / Monat

€ 65,00 pro Schüler:in / Woche

Gastfamilien lassen sich oft schwer organisieren.

Schüler:innen wohnen daher oft in **Student:innenheimen**, z. B. im Kolpinghaus

HP Einzelzimmer **€ 530,00 pro Schüler:in / Monat**

€ 132,50 pro Schüler:in / Woche

Für die Unterbringung bei einer Gastfamilie im Trentino im Rahmen eines Schüler:innenaustausches im Zusammenhang mit der Schulkooperation zwischen dem Bundesland Tirol und der Autonomen Provinz Trient wird ein Unkostenbeitrag von € 260,00 pro Monat bzw. € 65,00 pro Woche gewährt. Das Ansuchen um Genehmigung des Förderbetrages ist rechtzeitig vor Beginn des Austausches und nach Genehmigung durch den Direktor/die Direktorin auf elektronischem Weg beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Südtirol, Europaregion und Außenbeziehungen, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck, E-Mail: aussenbeziehungen@tirol.gv.at, einzureichen. Auf das Ansuchen erhält der Förderwerber/die Förderwerberin eine schriftliche Finanzierungszusage.

Die Auszahlung des Förderbetrages erfolgt durch das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Südtirol, Europaregion und Außenbeziehungen, nach Übermittlung der Bestätigung des Direktors/der Direktorin der Trentiner Schule, dass der Schüler/die Schülerin am Unterricht im genannten Zeitraum teilgenommen hat, direkt auf das Konto der Trentiner Gastfamilie, die ebenfalls den Aufenthalt des Schülers/der Schülerin für diesen Zeitraum bestätigt (Formular abrufbar unter <https://www.tirol.gv.at/tirol-europa/abteilung-suedtirol-europaregion-und-aussenbeziehungen/europaregion/foerderung-von-projekten-und-exkursionen/>).

Die Gewährung von Förderbeiträgen erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Budgetmittel. Ein Rechtsanspruch auf die Förderung besteht nicht.

Für weitere Informationen und Rückfragen stehen Ihnen

Frau Nathalie Mellauner, Telefon 0512 508 2343, E-Mail: nathalie.mellauner@tirol.gv.at oder Herr Dr. Andreas Greiter, Telefon 0512 508 2341, E-Mail: andreas.greiter@tirol.gv.at zur Verfügung.

Datenschutz

Es wird darauf hingewiesen, dass zur Bearbeitung Ihres Anliegens bzw. zur Durchführung des Verfahrens personenbezogene Daten verarbeitet werden. Informationen zur Datenverarbeitung und Ihren Rechten finden Sie unter [Datenschutzerklärung des Landes Tirol](#) sowie im jeweiligen Förderansuchen.

Überdies werden gemäß § 3 Tiroler Fördertransparenzgesetz, LGBl. Nr. 149/2012 idgF, alle Landesförderungen bzw. Kredite samt bestimmter personenbezogener Daten des Fördernehmers bzw. der Fördernehmerin in einer eigenen digitalen Fördertransparenz-Anwendung auf der Internetseite des Landes für die Dauer von zwei Jahren veröffentlicht. Nach weiteren fünf Jahren werden diese Daten gelöscht.

Nicht zu veröffentlichen sind allerdings:

- a) Landesförderung bzw. Kredite, deren personenbezogene Veröffentlichung besondere Kategorien personenbezogener Daten (sensible Daten) im Sinne der DSGVO enthält oder Rückschlüsse auf solche Daten zulässt,
- b) Landesförderungen bzw. Kredite, deren personenbezogene Veröffentlichung das berufliche Fortkommen einer natürlichen Person behindern kann, und
- c) Landesförderungen bzw. Kredite, deren personenbezogene Veröffentlichung Rückschlüsse auf ein geringes Einkommen oder auf die persönliche Integrität einer natürlichen Person beeinträchtigende Merkmale zulässt.

Zur Wahrung der berechtigten Interessen des Landes Tirol, insbesondere zur Vermeidung von Doppelförderungen, werden die im Rahmen der Förderungsabwicklung verarbeiteten personenbezogenen Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO an die Transparenzdatenbank des Bundes übermittelt.

Es wird darüber hinaus darauf hingewiesen, dass im Rahmen von Gebarungsprüfungen der Rechnungshof gemäß § 3 Rechnungshofgesetz, BGBl. Nr. 144/1948 idgF sowie der Landesrechnungshof gemäß § 5 Tiroler Landesrechnungshofgesetz, LGBl. Nr. 18/2003 idgF, befugt sind, von allen ihrer Prüfzuständigkeit unterliegenden Dienststellen, Unternehmen, sonstigen Einrichtungen und Rechtsträgern alle erforderlich erscheinenden Auskünfte und die Übermittlung von Akten und sonstigen Unterlagen zu verlangen und in diese Einschau zu nehmen. Die Prüfberichte des Rechnungshofes bzw. des Landesrechnungshofes werden nach der parlamentarischen Behandlung veröffentlicht.